

Der Artikel

Der Artikel tritt immer zusammen mit einem Nomen auf. Sie sind Begleiter einer [Nomengruppe](#). Zu den Artikeln im engeren Sinne gehören die bestimmten Artikel *der, die* und *das* sowie der unbestimmte Artikel *ein*.

Neben den Artikeln im engeren Sinne gibt es weitere Wörter, die die Merkmale eines Artikels aufweisen. Es handelt sich um gewisse Pronomen, die vor einem Nomen stehen und dieses näher bestimmen können. Zu diesen Artikeln im weiteren Sinne gehören zum Beispiel *dieser, jener, mein, jeder, kein*.

Das Wort „Artikel“ bezieht sich in dieser Grammatik auf die Artikel im engeren Sinne.

Artikel werden flektiert (dekliniert, gebeugt). Sie stimmen in Genus, Numerus und Kasus mit dem Nomen überein, vor dem sie stehen.

Man verwendet gewöhnlich den bestimmten Artikel um anzugeben, ob ein Nomen männlich, weiblich oder sächlich ist. Die deutsche Bezeichnung für den Artikel ist dann auch „Geschlechtswort“.

der Stuhl, die Bank, das Sofa

Der Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels sowie das Fehlen eines Artikels hängen von verschiedenen Kriterien ab wie zum Beispiel der Satzstellung, der Bedeutungsgruppe des Nomens usw. Allgemein gilt:

Der bestimmte Artikel wird verwendet, wenn das Nomen im Satzzusammenhang bestimmt (eindeutig identifiziert) ist. Der unbestimmte Artikel resp. kein Artikel steht, wenn ein Nomen im Satzzusammenhang unbestimmt (nicht eindeutig identifiziert) ist.

unbestimmt: Ein Hund bellt. Hunde bellen.

bestimmt: Der Hund bellt. Die Hunde bellen.

Die Artikel werden unter den folgenden Gesichtspunkten beschrieben:

Artikelwörter	Welche Artikelwörter gibt es? Was sind ihre Merkmale?
Flexion	Wie werden Artikel flektiert?
Gebrauch	Wann wird welcher Artikel verwendet?
Präposition+Artikel	Verschmelzung von Präposition und Artikel

Artikelwörter

Artikel im engeren Sinne:

Die bestimmten Artikel *der, das, die* und der unbestimmte Artikel *ein* sind Artikel im engeren

Sinne. Ebenfalls zu den Artikeln im engeren Sinne wird manchmal der sogenannte Nullartikel – das Fehlen des Artikels – gezählt.

Das Wort „Artikel“ bezieht sich in dieser Grammatik auf die Artikel im engeren Sinne.

Artikel im weiteren Sinne:

Neben den Artikeln im engeren Sinne gibt es weitere Wörter, die die Merkmale eines Artikels aufweisen. Es handelt sich um gewisse Pronomen, die nicht nur allein stehend, sondern auch wie ein Artikel vor einem Nomen verwendet werden. Zu diesen Artikeln im weiteren Sinne gehören zum Beispiel *dieser, jener, mein, jeder, kein* usw.

[Liste der gebräuchlichsten Artikelwörter](#)

[Merkmale der Artikelwörter](#)

Liste der gebräuchlichsten Artikelwörter

bestimmter Artikel	der , das die; die
unbestimmter Artikel	ein , ein, eine
Demonstrativartikel	dieser , dieses, diese; diese jener , jenes, jene; jene derjenige , diejenige, dasjenige; diejenigen derselbe , dieselbe, dasselbe; dieselben dergleichen , derlei
Possessivartikel	mein , dein, sein, sein, ihr; unser, eurer, ihr dessen , deren
Interrogativartikel	welcher , welches, welche; welcher wessen
Indefinitartikel	aller , alles, alle; alle einiger , einiges, einige; einige etlicher , etliches, etliche; etliche irgendein , irgendein, irgendeine irgendwelcher , irgendwelches, irgendwelche; irgendwelche jeder , jedes, jede; jede jedweder , jedwedem, jedwede; jedwede kein , kein, keine; keine mancher , manches, manche; manche mehrere

NB: Die Pronomen sind nur dann Artikelwörter, wenn sie ein Nomen begleiten. Wenn sie alleine stehen, sind sie „reine“ Pronomen.

Merkmale der Artikelwörter

Artikelwörter zeichnen sich durch die folgenden Merkmale aus:

Artikelwörter stehen immer vor einem Nomen:

Die Äpfel sind reif.

Die Artikelwörter stehen immer vor einem Nomen.

Diese Bücher gehören mir.

Wo sind deine Bücher?

Zwischen dem Artikelwort und dem Nomen können andere das Nomen bestimmende Wörter stehen:

Die roten Äpfel sind reif.

Diese aus einer besonderen Privatkollektion stammenden Bücher gehören jetzt mir.

Das Artikelwort eröffnet die Nomengruppe. Andere das Nomen bestimmende Wörter können nicht vor ihm stehen:

NICHT: Roten die Äpfel sind reif.

NICHT: Aus einer Privatkollektion stammenden diese Bücher gehören mir.

Das Artikelwort ändert die Stellung im Satz zusammen mit dem zu ihm gehörenden Nomen:

Sie ist meine Freundin.

Meine Freundin ist sie.

NICHT: Meine ist sie Freundin.

NICHT: Sie meine ist Freundin.

Vor einem Nomen kann nicht mehr als ein Artikelwort stehen:

NICHT: eine diese Kuh

NICHT: jedes mein Buch

NICHT: die alle Kinder

Besonderheiten:

Wenn Artikelwörter nebeneinanderstehen, handelt es sich meist um eine untergeordnete Nomengruppe:

die [alle Kinder hassende] Hexe

Verbindungen wie *ein jeder*, *ein jeglicher*, *manch ein*, *welch ein*, *solch ein* und *ein solcher* sind feste Fügungen, die zusammen ein Artikelwort bilden. Sie sind Varianten von anderen Artikelwörtern:

ein jedes Kind = jedes Kind

manch ein Sünder = mancher Sünder

Welch eine Schande! = Welche Schande!

Die folgenden festeren Verbindungen von Artikelwörtern sind ebenfalls erlaubt:

all die, all diese, all jene, all meine
alle die, alle diese, alle jene, alle meine
diese meine
jene meine

Die Artikelwörter gleichen sich in Genus, Numerus und Kasus an das zu ihnen gehörende Nomen an (Kongruenz):

der/dieser/aller/welcher Stoff
des/dieses/allen/welchen Stoffes
die/diese/alle/welche Stoffe
den/diesen/allen/welchen Stoffen

Flexion Artikel

Die Artikel werden flektiert. Ihre Form hängt vom Nomen ab, bei dem sie stehen. Die Artikel stimmen in Genus, Numerus und Kasus mit dem Nomen, das sie bestimmen, überein.

Kongruenz zwischen Artikel und Nomen:

Genus	männlich	der/ein <i>Stoff</i>
	sächlich	das/ein <i>Kissen</i>
	weiblich	die/eine <i>Einladung</i>

Numerus	Singular	der/ein <i>Stoff</i>
	Plural	die/- <i>Stoffe</i>

Kasus	Nominativ	der/ein <i>Stoff</i>
	Akkusativ	den/einen <i>Stoff</i>
	Dativ	dem/einem <i>Stoff</i>
	Genitiv	des/eines <i>Stoffes</i>

Wir unterscheiden zwei Arten von Artikeln:

[bestimmter Artikel](#)

[unbestimmter Artikel](#)

Flexion des bestimmten Artikels

Die Form des bestimmten Artikels richtet sich nach Genus, Numerus und Kasus des Nomens, bei dem er steht.

	Singular	Plural
	Maskulin Neutrum	Feminin Maskulin/Neutrum/Feminin

Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	den
Genitiv	des	des	der	der

Flexion des unbestimmten Artikels

Der unbestimmte Artikel steht nur im Singular und richtet sich nach dem Genus und dem Kasus des Nomens, bei dem er steht.

	Singular			Im Plural steht an der Stelle des unbestimmten Artikels kein Artikel (der Nullartikel). Siehe Plural des unbestimmten Artikels .
	Maskulin	Neutrum	Feminin	
Nominativ	ein	ein	eine	
Akkusativ	einen	ein	eine	
Dativ	einem	einem	einer	
Genitiv	eines	eines	einer	

Gebrauch der Artikel

Der bestimmte und der unbestimmte Artikel haben keine klar abgrenzbare Bedeutung. Darin unterscheiden sie sich von den anderen Artikelwörtern, denen eine mehr oder weniger eindeutige Funktion und Bedeutung zugeordnet werden kann.

An dieser Stelle wird nur der Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels behandelt. Für die anderen Artikelwörter siehe [Liste der Artikelwörter](#) und von dort aus die Beschreibung der betreffenden Pronomen.

Der Gebrauch des bestimmten und des unbestimmten Artikels sowie das Fehlen eines Artikels hängen von verschiedenen Kriterien wie zum Beispiel der Satzstellung, der Bedeutungsgruppe des Nomens usw. ab.

[bestimmter Artikel](#)
[unbestimmter Artikel](#)
[ohne Artikel](#)

Gebrauch des bestimmten Artikels

Der bestimmte Artikel *der, die, das* wird gewählt, wenn das vom Nomen Bezeichnete „bestimmt“ ist. Mit „bestimmt“ ist gemeint, dass das vom Nomen Bezeichnete sowohl dem Sprecher/Schreiber als auch dem Hörer/Leser bekannt ist, so dass beide es gleich identifizieren.

Im Prinzip steht ein Nomen für eine ganze Klasse von Wesen, Objekten, Zuständen, Handlungen usw.

So sind zum Beispiel die Nomen *Hund*, *Tisch*, *Müdigkeit*, *Wahl* ohne Kontext nicht bestimmt. Sie bezeichnen eine ganze Klasse.

Wenn Nomen im Satzzusammenhang bestimmt sind, stehen sie im Allgemeinen mit dem bestimmten Artikel. Ein Nomen kann in verschiedener Weise bestimmt sein:

[Bestimmung durch Einmaligkeit](#)

[Bestimmung durch Kontext](#)

[Bestimmung durch Vorinformation](#)

[Bestimmung durch Generalisierung](#)

[Der bestimmte Artikel in festen Wendungen](#)

[Artikel bei Eigennamen](#)

Formen des bestimmten Artikels siehe [Flexion](#).

Bestimmung durch Einmaligkeit

Ein Nomen kann dadurch bestimmt sein, dass das von ihm Bezeichnete etwas Einzigartiges, nur einmal Vorkommendes ist. Diese Einmaligkeit kann „absolut“ oder relativ sein.

„Absolute“ Einmaligkeit:

Wenn ein Nomen etwas bezeichnet, das in der Erlebniswelt von Sprecher und Hörer nur einmal vorkommt, steht es mit dem bestimmten Artikel:

Der Eiger ist ein Berg in der Schweiz.

Der Mond dreht sich um die Erde.

Die Sonne steht hoch am (= an dem) Himmel.

Der Papst besucht Polen.

(Es gibt nur einen lebenden Papst, der Länder besuchen kann).

Relative Einmaligkeit:

Weit häufiger kommt relative Einmaligkeit vor. Sie ist ebenfalls durch den bestimmten Artikel gekennzeichnet. In den Sätzen

Die Apotheke ist neben der Kirche.

Wo ist der Bahnhof?

sind die Apotheke, die Kirche und der Bahnhof des betreffenden Ortes gemeint, in dem es wahrscheinlich nur eine Apotheke, eine Kirche und einen Bahnhof gibt.

Der Satz

Stell die Vase auf den Tisch!

wird in einer Umgebung geäußert, in der im Sprechmoment nur eine Vase und nur ein Tisch vorhanden sind.

Bestimmung durch Kontext (Satzzusammenhang)

Ein Nomen kann auch durch den Kontext, in dem es steht, bestimmt sein.

Bestimmung durch Vorerwähnung:

Der bestimmte Artikel steht bei einem Nomen, das im Text vorher eingeführt wurde. Es gilt deshalb nicht mehr als neu und unbestimmt, sondern als bekannt und bestimmt:

Ein Wagen hält an. [...] Der Wagen fährt wieder weg.

Dort stand ein Tisch. Auf dem Tisch lag eine Zeitung. Die Zeitung war zerknittert.

Er hatte Milch gekauft. [...] Die Milch war sauer.

(Vergleiche: Unbestimmter Artikel, [Erstmalige Erwähnung im Kontext](#))

Vorerwähnung kann ein Nomen auch indirekt (implizit) bestimmen:

Dort ist ein Restaurant. Wo ist der Eingang?

Ein Wagen hält an. Der Motor läuft noch.

Bestimmung durch ein Attribut:

Der bestimmte Artikel steht bei einem Nomen, wenn es durch ein [Attribut](#) eindeutig bestimmt wird.

Zum Beispiel:

[Relativsatz:](#)

Der Mann, den ich gestern kennen gelernt habe, kommt auch aus Köln.

Die Milch, die er im Kühlschrank fand, war sauer.

[Genitivattribut:](#)

Die Tochter meiner Schwester geht jetzt in den Kindergarten.

Dort rennt der Hund unserer Nachbarn.

[Superlativ](#) u. Ä.

Der bestimmte Artikel steht bei einem Nomen, das durch einen Superlativ (u. Ä.) als einmalig charakterisiert wird:

Das ist das beste Restaurant in der ganzen Stadt.

Das ist die einzige praktikable Lösung.

Bestimmung durch Betonung:

Mit dem betonten bestimmten Artikel kann einem Nomen der Charakter der Einmaligkeit gegeben werden:

Sie ist der Star dieser Saison.

Ihr Auftreten war das Ereignis.

Bestimmung durch Vorinformation

Die Bestimmung durch Vorinformation ist der [Bestimmung durch Vorerwähnung](#) sehr ähnlich. Bei der Vorerwähnung erfolgt die Bestimmung im Kontext. Bei der Bestimmung durch Vorinformation wird vorausgesetzt, dass Sprecher und Hörer über die gleiche Information verfügen, ohne dass sie im Kontext erwähnt wurde.

Hat Johann die Prüfung bestanden?

Hier wird vorausgesetzt, dass Sprecher und Hörer wissen, dass Johann eine Prüfung absolvieren musste.

Bestimmung durch Generalisierung

Der bestimmte Artikel kann verwendet werden, wenn ein Nomen stellvertretend für eine ganze Klasse steht:

Die Tulpe ist ein Zwiebelpflanze.

Ohne Sorgerechtsklärung ist die unverheiratete Mutter alleine sorgeberechtigt.

In diesen Fällen kann auch der unbestimmte Artikel oder der Plural ohne Artikel stehen

Eine Tulpe ist eine Zwiebelpflanze.

Tulpen sind Zwiebelpflanzen.

In anderen Fällen ist dieser Ersatz des bestimmten Artikels nicht oder nur z.T. möglich:

Edison erfand die Glühbirne.

Der Sibirische Tiger ist vom Aussterben bedroht.

Gebrauch des unbestimmten Artikels

Der unbestimmte Artikel wird gewählt, wenn das vom Nomen Bezeichnete „unbestimmt“ ist. Mit „unbestimmt“ ist gemeint, dass das vom Nomen Bezeichnete nicht eine individuelle Einzelperson, ein individuelles Einzelobjekt, eine individuelle Einzelhandlung usw. ist.

Im Prinzip steht ein Nomen für eine ganze Klasse von Wesen, Objekten, Zuständen, Handlungen usw. So sind zum Beispiel die Nomen *Hund*, *Tisch*, *Müdigkeit*, *Wahl* ohne Kontext nicht bestimmt. Sie stehen für eine ganze Klasse.

Mit dem unbestimmten Artikel werden sowohl beliebige Vertreter einer Klasse als auch die Klasse repräsentierende Stellvertreter bezeichnet:

[Unbestimmtheit als beliebiger Vertreter einer Klasse](#)

[Unbestimmtheit als Stellvertreter einer Klasse](#)

[Plural des unbestimmten Artikels](#)

[Der unbestimmte Artikel in festen Wendungen](#)

Formen des bestimmten Artikels siehe [Flexion](#).

Unbestimmtheit als beliebiger Vertreter einer Klasse

Erstmalige Erwähnung im Kontext

Wenn ein Nomen im Text zum ersten Mal vorkommt, vorher nicht erwähnt wurde und in diesem Sinne etwas Neues in der Aussage darstellt, verwendet man den unbestimmten Artikel:

Ein Wagen hält an. [...] Der Wagen fährt wieder weg.
Dort stand ein Tisch. Auf dem Tisch lag eine Zeitung. Die Zeitung war zerknittert.

(Vergleiche: Bestimmter Artikel, [Bestimmung durch Vorerwähnung](#))

Nicht nähere Beschreibung

Wenn ein Nomen nicht näher beschrieben wird und auch nicht näher bestimmt werden soll, steht es mit dem unbestimmten Artikel.

Sie hat zu Weihnachten ein Buch und eine CD erhalten.

Der Professor hatte immer einen Regenschirm bei sich.

Wir suchten nach einer Lösung für dieses Problem.

Vertreter einer Klasse durch Attribut

Der unbestimmte Artikel steht bei einem Nomen, das zwar bestimmt ist, das aber durch ein [Attribut](#) zu einem Vertreter einer Klasse gemacht wird:

Sie ist Lehrerin. Das ist ein anstrengender Beruf.

Der Wagen, den sie fährt, ist ein sehr teurer Wagen.

Wir sind sehr mit ihm zufrieden, denn er ist ein zuverlässiger Mitarbeiter.

Unbestimmtheit als Stellvertreter einer Klasse

Wenn ein Nomen eine Klasse repräsentiert, von der ein einzelner Vertreter genannt wird, steht es mit dem unbestimmten Artikel:

Ein Hund ist ein Haustier.

Die Tulpe ist eine Zwiebelpflanze.

Diese Generalisierung kann auch im Plural ohne Artikel stehen:

Hunde sind Haustiere.

Tulpen sind Zwiebelpflanzen.

Ein Nomen wird ebenfalls mit dem unbestimmten Artikel verwendet, wenn es allgemein stellvertretend für eine Klasse steht:

Eine Tulpe ist eine Zwiebelpflanze.

Ein Auto hat vier Räder.

Ein Deutscher trinkt im Durchschnitt mehr Bier als ein Italiener.

Diese Generalisierungen können auch im Plural ohne Artikel oder seltener im Singular mit dem bestimmten Artikel stehen:

Tulpen sind Zwiebelpflanzen.

Die Tulpe ist eine Zwiebelpflanze.

Autos haben vier Räder.

Deutsche trinken im Durchschnitt mehr Bier als Italiener.

Der Deutsche trinkt im Durchschnitt mehr Bier als der Italiener.

Plural des unbestimmten Artikels

Der unbestimmte Artikel hat keine Pluralformen. An seiner Stelle steht im Plural meist kein Artikel (oft auch Nullartikel genannt):

Singular

Plural

Dort stand ein Tisch. Auf dem Tisch lag eine Zeitung.

Dort standen Tische. Auf den Tischen lagen Zeitungen.

Sie hat zu Weihnachten ein Buch und eine CD erhalten.

Sie hat zu Weihnachten Bücher und CDs erhalten.

Wir suchten nach einer Lösung für dieses Problem. Wir suchten nach Lösungen für dieses Problem.

Wir sind sehr mit ihm zufrieden, denn er ist ein zuverlässiger Mitarbeiter.

Wir sind sehr mit ihnen zufrieden, denn sie sind zuverlässige Mitarbeiter.

Nomen ohne Artikel

Im Prinzip wird ein Nomen immer von einem bestimmten Artikel, einem unbestimmten Artikel oder einem anderen [Artikelwort](#) begleitet. In einigen Fällen kann ein Nomen aber auch ohne Artikelwort stehen. Viele Grammatiken sprechen hier von einem Nullartikel.

[Plural des unbestimmten Artikels](#)

[Stoffbezeichnungen, Sammelbezeichnungen, Abstrakta](#)

[Nach Mengenangaben](#)

[Angabe von Beruf, Herkunft usw.](#)

[Bei vorgestelltem Genitiv](#)

[Doppelformen mit *und*](#)

[Anrede, Grußformeln, Ausrufe](#)

[Titel, Aufschriften, Listen u. Ä.](#)

[Artikel in festen Wendungen](#)

[Artikel bei Eigennamen](#)

Plural des unbestimmten Artikels im Plural

Ein Nomen steht ohne Artikel, wenn es im Plural verwendet wird und es im Singular mit dem unbestimmten Artikel *ein* stehen würde:

Plural

Singular

Dort standen Tische. Auf den Tischen lagen Zeitungen.

Dort stand ein Tisch. Auf dem Tisch lag eine Zeitung.

Sie hat zu Weihnachten Bücher und CDs erhalten.

Sie hat zu Weihnachten ein Buch und eine CD erhalten.

Wir suchten nach Lösungen für dieses Problem.

Wir suchten nach einer Lösung für dieses Problem.

Wir sind sehr mit ihnen zufrieden, denn sie sind zuverlässige Mitarbeiter.

Wir sind sehr mit ihm zufrieden, denn er ist ein zuverlässiger Mitarbeiter.

Siehe [Gebrauch des unbestimmten Artikels](#).

Stoffbezeichnungen, Sammelbezeichnungen, Abstrakta

Stoffbezeichnungen:

[Stoffbezeichnungen](#) stehen ohne Artikel, wenn eine unbestimmte Menge eines Stoffes bezeichnet wird:

Wir bestellten Limonade und Bier.

Das Hemd ist aus Baumwolle.

Das kannst du mit Leim reparieren.

Wenn es sich aber um eine bestimmte Menge eines Stoffes handelt und der Stoff in irgendeiner Weise bestimmt ist, steht der bestimmte Artikel:

Die Kellnerin brachte uns die Limonade und das Bier.

Das Hemd ist aus der Baumwolle gefertigt, die du so magst.

Das ist der beste Leim für diese Reparatur.

Als grobe Faustregel gilt:

- Stoffbezeichnungen stehen ohne Artikel wenn sie unbestimmt sind, d. h. dann, wenn andere Nomen mit dem unbestimmten Artikel stehen (siehe [Gebrauch des unbestimmten Artikels](#))

- Stoffbezeichnungen stehen mit dem bestimmten Artikel, wenn sie bestimmt sind, d. h. dann, wenn andere Nomen ebenfalls mit dem bestimmten Artikel stehen (siehe [Gebrauch des bestimmten Artikel](#)).

Sammelbezeichnungen:

[Sammelbezeichnungen](#) wie *Obst, Gemüse, Vieh, Geflügel, Besteck, Werkzeug, Spielzeug* usw. stehen ohne Artikel, wenn sie eine unbestimmte Menge bezeichnen:

Wir haben Obst und Gemüse gekauft.
In einer Schublade lag silbernes Besteck.

Wenn das durch die Sammelbezeichnung Bezeichnete in irgendeiner Weise bestimmt ist, verwendet man den bestimmten Artikel:

Wir haben Obst und Gemüse gekauft. [...] Das Obst und das Gemüse waren sehr teuer.
In einer Schublade lag das silberne Besteck, das sie von ihrer Großmutter geerbt hatte.

Als grobe Faustregel gilt:

- Sammelbezeichnungen dieser Art stehen ohne Artikel wenn sie unbestimmt sind, d. h. dann, wenn andere Nomen mit dem unbestimmten Artikel stehen (siehe [Gebrauch des unbestimmten Artikels](#))
- Sammelbezeichnungen dieser Art stehen mit dem bestimmten Artikel, wenn sie bestimmt sind, d. h. dann, wenn andere Nomen ebenfalls mit dem bestimmten Artikel stehen (siehe [Gebrauch des bestimmten Artikel](#)).

Abstrakta:

[Abstrakta](#) stehen ohne Artikel, wenn sie allgemein eine Eigenschaft, einen Zustand oder einen Vorgang bezeichnen:

Diese Aufgabe erfordert Intelligenz und Durchsetzungsvermögen.
Endlich herrschte Ruhe.
In der Ferne hörte man Musik.

Wenn ein Abstraktum durch den Kontext oder die Situation bestimmt wird, steht der bestimmte Artikel:

Er hat nicht die Intelligenz und das Durchsetzungsvermögen, die diese Aufgabe erfordert.
Endlich herrschte die Ruhe, um die ich gebeten hatte.
In der Ferne hörte man Musik. [...] Die Musik klang sehr geheimnisvoll.

Wenn ein Abstraktum durch ein Adjektiv im Positiv bestimmt ist, kann der unbestimmte Artikel stehen. Er steht dann, wenn *eine* [...] Art von gemeint ist:

Diese Aufgabe erfordert (eine) außergewöhnliche Intelligenz.
In der Ferne hörte man (eine) fröhliche Musik.
Es herrschte eine Ruhe, die unwirklich war.

Wenn ein Abstraktum durch ein Adjektiv im Superlativ bestimmt ist, kann der bestimmte Artikel stehen:

Sie tat es mit der größten/mit größter Vorsicht.
In der Ferne erklang (die) herrlichste Musik.
Es herrschte (die) tiefste Stille.

Nach Mengenangaben

Nach einer Maß- oder Mengenangabe steht das „Gemessene“ ohne Artikel:

fünf Meter Baumwollstoff, drei Liter Milch, ein Sack Mehl, ein Rudel Wölfe, drei Dutzend Eier

Siehe auch [Numerus, Maß- und Mengenangaben](#).

Angabe von Beruf, Herkunft usw.

Bei Bezeichnungen des Berufs, der Funktion, der Nationalität, Herkunft, der Weltanschauung u. Ä. einer Person steht kein Artikel, wenn die Zugehörigkeit zu einer Gruppe ausgedrückt wird. Dies gilt, wenn die Bezeichnung im Nominativ steht und mit Verben wie *sein* und *werden* mit einem anderen Nominativ verbunden ist (Nominativ + *sein/werden* + Nominativ):

Sie ist Pilotin/Chefin/Berlinerin/Christin.
Er wird Lokomotivführer/Vorarbeiter/Schweizer/Marxist.

Ebenfalls häufig ohne Artikel stehen diese Bezeichnungen, wenn sie mit einem Verb und *als* verwendet werden (Verb + *als* + Nominativ):

Sie arbeitet als Pilotin.
Er fing als Hilfsarbeiter an und ist nun Abteilungschef.
Du giltst als Spezialist.

Bei vorgestelltem Genitiv

Wenn eine Bestimmung im Genitiv vor dem Nomen steht, wird der Artikel weggelassen:

Der Wagen von Ingrid – Ingrids Wagen
Der Anfang aller Laster – Aller Laster Anfang

Siehe auch [Das Genitivattribut, Stellung](#).

Doppelformen mit und

Wenn zwei Nomen in engen Zusammenhang gebracht und mit *und* verbunden werden, kann der bestimmte Artikel wegfallen:

So finden Sie uns mit Auto und Bahn.
Sie reiste mit Zelt und Rucksack durch Malawi.
das Interesse der Schüler an Computer und Internet
mit Nadel und Faden

Siehe auch [Feste Wendungen](#).

Anreden, Grußformeln, Ausrufe

Wenn ein Nomen außerhalb eines Satzes genannt wird, steht es oft ohne Artikel. Das ist unter anderem der Fall bei:

Anreden

Professor! – Hallo, Chef!

Grußformeln:

Guten Tag! – Schöne Ferien! – Gute Reise!

Ausrufe und Befehle:

Feuer! – Überfall! – Vorsicht! – Hilfe! – Hände hoch!

Titel, Aufschriften, Listen u. Ä.

In Titeln, Auf- und Überschriften wird der Artikel oft weggelassen:

Großes Wörterbuch der deutschen Sprache
Medizinischer Ratgeber
Papst hält Generalaudienz
Türkei relativiert Absage an Bundesrat

Der Artikel entfällt oft auch in Namen für Einrichtungen, Gesellschaften usw.

Gesellschaft für internationales Recht
Büro für Patentwesen

bei Unterrichtsfächern, Studiengängen

Sie hat eine gute Note in Mathematik.
Wir studieren Französisch.

in Aufzählungen und Listen:

Mitnehmen: Schlafsack, Regenschutz, Sonnenbrille, Sonnenschutzmittel, gutes Schuhwerk...

in Telegrammen u. Ä.:

Bestätige Ankunft Flug aus Nairobi.

Artikel in festen Wendungen

Der Gebrauch (oder das Weglassen) des Artikels kann in festen Wendungen und Ausdrücken von den allgemeineren Regeln abweichen.

[Bestimmter Artikel](#)

[Unbestimmter Artikel](#)

[Ohne Artikel](#)

Bestimmter Artikel

[Funktionsverbgefüge](#)

[Feste Redewendungen](#)

[Mengen- und Zeitangaben pro Einheit](#)

Funktionsverbgefüge:

Die Verwendung des Artikels liegt bei vielen Funktionsverbgefügen fest (siehe [Funktionsverben](#)). Mit dem bestimmten Artikel stehen zum Beispiel:

die Frechheit besitzen
den Tod finden

Die Verwendung der verschmolzenen Formen Präposition + Artikel ist – wenn möglich – obligatorisch:

zum Ausdruck bringen
zur Verfügung stehen
im Einsatz sein

Häufig kommen aber auch Funktionsverbgefüge vor, bei denen je nach Bestimmtheit des Nomens der bestimmte oder der unbestimmte Artikel respektive der bestimmte oder kein Artikel stehen kann:

die/eine Garantie geben
die/eine Wahl treffen
den/einen Vorwurf erheben
(die/eine) Antwort geben
unter (dem) Verdacht stehen
(die) Hoffnung haben

Feste Redewendungen:

Der bestimmte Artikel steht in vielen festen Redewendungen:

am Rande des Abgrunds stehen
um den heißen Brei reden
den Wind aus den Segeln nehmen
an den Haaren herbeiziehen
durch die Blume sagen
den Kopf verlieren

Mengen- und Zeitangaben pro Einheit:

Wenn Maß-, Mengen- und Zeitangaben pro Einheit angegeben werden, kann anstelle von *pro* auch der bestimmte Artikel stehen.

Die Äpfel kosten 1.40 Euro das Kilo. = Die Äpfel kosten 1.40 Euro pro Kilo.

Der Müll wird einmal die Woche eingesammelt. = Der Müll wird einmal pro Woche eingesammelt.

Unbestimmter Artikel

[Funktionsverbgefüge](#)

Feste Redewendungen

Funktionsverbgefüge:

Die Verwendung des Artikels liegt bei vielen Funktionsverbgefügen fest (siehe [Funktionsverben](#)). Mit dem unbestimmten Artikel stehen zum Beispiel:

einen Beitrag leisten
eine Andeutung machen
sich eine Erkältung zuziehen
ein Ende bereiten

Häufig kommen aber auch Funktionsverbgefüge vor, bei denen je nach Bestimmtheit des Nomens der bestimmte oder der unbestimmte Artikel respektive der unbestimmte oder kein Artikel stehen kann:

die/eine Garantie geben
die/eine Wahl treffen
den/einen Vorwurf erheben
(einen) Anspruch haben
(einen) Einblick geben
(einen) Einfluss ausüben

Feste Redewendungen:

Der unbestimmte Artikel steht in vielen festen Redewendungen:

ein Auge auf jemand/etwas haben
aus einer Mücke einen Elefanten machen
einen Denkwort verpassen
eine lange Leitung haben

Ohne Artikel

[Funktionsverbgefüge](#)

[Feste Redewendungen](#)

[Feste Verbindungen Präposition + Nomen](#)

[Erstarrte \(adverbiale\) Ausdrücke](#)

Funktionsverbgefüge:

Die Verwendung des Artikels liegt bei vielen Funktionsverbgefügen fest (siehe [Funktionsverben](#)).
Ohne Artikel stehen zum Beispiel:

Anerkennung finden
Anklage erheben
in Verlegenheit bringen
zu Ende sein

Siehe auch oben Funktionsverbgefüge mit dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel.

Feste Redewendungen:

In vielen Redewendungen stehen Nomen ohne Artikel:

jemandem stehen die Haare zu Berge
Lunte riechen
auf großem Fuß leben

Häufig sind auch feste Wendungen mit zwei mit *und* verbundenen Nomen:

Ebbe und Flut, Haus und Hof, Mann und Frau, Kind und Kegel, Freud und Leid
Wort für Wort, Seite um Seite
bei Nacht und Nebel, bei Zeit und Weile
mit Leib und Seele, mit Maß und Ziel
von Haus zu Haus
Himmel und Hölle in Bewegung setzen
auf Herz und Nieren prüfen
Feuer und Flamme sein
in Fleisch und Blut übergehen

Solche Doppelformen kommen aber auch in nicht festen Wendungen vor. Siehe [Nomen ohne Artikel](#).

Feste Verbindungen Präposition + Nomen:

Es gibt viele feste Verbindungen von einer Präposition mit einem Nomen, bei denen kein Artikel steht:

an Bord gehen, an Land gehen
auf See
außer Haus, außer Konkurrenz
bei Tisch, bei Anbruch (des Tages, der Dunkelheit)
gegen Abend
nach Wunsch, nach Laune
über Nacht

ohne Zweifel, ohne Gewähr
in See stechen
zu Bett gehen, zu Füßen legen

Erstarrte (adverbiale) Ausdrücke:

Verschiedene erstarrte (adverbiale) Ausdrücke enthalten Nomen, die ohne Artikel stehen. Die Ausdrücke stehen in der Regel im Akkusativ oder im Genitiv:

Akkusativ:

nächsten Montag, letzten Monat, voriges Jahr, vergangene Woche

Genitiv:

eines Tages, schnellen Schrittes, schweren Herzens, erhobenen Hauptes, guter Laune, gleichen Alters, frohen Mutes, männlichen Geschlechts

Artikel bei Eigennamen

Eigennamen stehen in der Regel ohne Artikel:

Hans, Ingrid, Goethe, Wilhelm Tell,
Köln, Madrid, Boppach,
Sardinien, Grönland, Kastilien, Bayern
Deutschland, Italien, Kasachstan, Peru
Ostern, Weihnachten

Es gibt jedoch viele Ausnahmen:

Personennamen können mit dem bestimmten Artikel stehen.

Im südlichen deutschen Sprachraum ist die Verwendung des Artikels vor Vornamen umgangssprachlich üblich:

der Franz und die Ingrid

Bei Familiennamen von Künstlerinnen steht der bestimmte Artikel oft mit aufwertender Funktion:

An diesem Abend sang die Callas.

In den USA wird die Streisand auch wegen ihrer Zivilcourage geliebt.

Vor anderen Familiennamen im Singular hat der Artikel meist eine abwertende Funktion:

Der Schmidt war wieder mal betrunken.

Hast du schon gehört, was die Schmidt wieder gesagt hat?

Wenn Familiennamen im Plural verwendet werden und alle Mitglieder der Familie bezeichnen, stehen sie mit dem bestimmten Artikel:

die Müllers, die Buddenbrocks

Die Namen von Städten, Regionen und Ländern stehen mit dem sächlichen Artikel *das*, wenn sie ein [Attribut](#) haben.

das wiedervereinigte Deutschland
das historische Wien
das Europa des Spätmittelalters
das Paris der Boulevards, Cafés und chiquen Restaurants
das Indonesien, das er so geliebt hatte

Die Namen von Flüssen, Bergen, Gebirgen, Meeren, Seen und Gestirnen stehen immer mit dem bestimmten Artikel:

der Rhein, die Elbe, der Nil
das Matterhorn, die Zugspitze, der Mount Everest
die Alpen, der Himalaya, der Apennin
die Ostsee, das Mittelmeer, der Atlantik,
der Bodensee, der Titisee, der Lac de Joux
der Mond, die Sonne, die Venus, der Jupiter

Die Namen einiger Länder, Regionen und Landschaften stehen immer mit dem bestimmten Artikel

Zum Beispiel:

die Schweiz, die Türkei, der Sudan, der Libanon
der Aargau, das Allgäu, das Burgund, die Lombardei, die Champagne, die Toskana

Wenn die Namen Pluralnamen sind, steht immer der bestimmte Artikel:

die Niederlande, die USA, die Philippinen, die Bahamas, die Hawaii-Inseln

Die Namen von Straßen, Plätzen, Gebäuden, Einrichtungen und Schiffen stehen immer mit dem bestimmten Artikel:

die Bahnhofstraße, der Kurfürstendamm, der Museumsplatz, der Stephansdom, die Hofburg, das Hilton, das Hofbräuhaus, die Titanic, die Zeekameel

Die Namen von Zeitungen und (Kunst-)Werken stehen mit dem bestimmten Artikel:

die Morgenpost, die Weltwoche, die Times, der Tages-Anzeiger, das Hamburger Abendblatt, die Salzburger Nachrichten
das Ave Maria, die Mona Lisa, der Urfaust, die Bibel

Verschmelzung Präposition + bestimmter Artikel

Wenn die Formen *dem*, *das*, *der* und *den* des bestimmten Artikels unbetont sind, können sie mit gewissen Präpositionen verschmelzen:

am = an + dem
beim = bei + dem
fürs = für + das
zur = zu + der
übern = über + den

Die Formen sind in unterschiedlichem Maße standardsprachlich. Ihr Gebrauch ist manchmal obligatorisch, manchmal fakultativ und manchmal ausgeschlossen. Näheres siehe:

[Form](#)

[Gebrauch](#)

Verschmelzung Präposition + Artikel: Form

Wenn die Formen *dem*, *das*, *der* und *den* des bestimmten Artikels unbetont sind, können sie mit gewissen Präpositionen verschmelzen. Nicht alle Formen sind standardsprachlich üblich.

Präposition + *dem*

Standardsprachlich: am, beim, im, vom, zum

Umgangssprachlich: hinterm, überm, unterm, vorm

Präposition + *das*

Standardsprachlich: ans, ins

Umgangssprachlich: aufs, durchs, fürs, hinters, übers, ums, unters, vors

Präposition + *der*

Standardsprachlich: zur

Präposition + *den*

Umgangssprachlich: hintern, übern, untern

Tabelle aller Formen

Die standardsprachlich üblichen Formen sind markiert.

	dem	das	der	den
an	am	ans		
auf		aufs		
bei	beim			
durch		durchs		
für		fürs		
hinter	hinterm	hinters		hintern
in	im	ins		
über	überm	übers		übern
um		ums		
unter	unterm	unters		untern
von	vom			
vor	vorm	vors		
zu	zum		zur	

Wie die Formen verwendet werden ist unter [Gebrauch](#) zu sehen.

[Der Artikel](#)

▶ [Artikelwörter](#)

▶ [Flexion](#)

▶ [Gebrauch](#)

▼ [Präposition+Artikel](#)

[Form](#)

Gebrauch

Verschmelzung Präposition + Artikel: Gebrauch

Wenn die Formen *dem*, *das*, *der* und *den* des bestimmten Artikels unbetont sind, können sie mit gewissen Präpositionen verschmelzen.

am = an + dem

beim = bei + dem

fürs = für + das

zur = zu + der

übern = über + den

Welche Formen es gibt und welche von ihnen in der Standardsprache üblich sind ist unter [Formen](#) zu sehen.

Der Gebrauch der verschmolzenen Formen hängt von verschiedenen Kriterien ab.

[Verschmelzung möglich](#)

[Verschmelzung obligatorisch](#)

[Verschmelzung unmöglich](#)

Verschmelzung möglich

Die Verschmelzung von Präposition und bestimmtem Artikel ist möglich, wenn der bestimmte Artikel unbetont ist.

Ich habe das Interview am Radio gehört.

Sie hat die Klingel ans Fahrrad montiert.

Wir kaufen das Brot immer beim Bäcker.

Sie wohnen im gleichen Dorf wie ihr.

Er flüsterte ihm etwas ins Ohr.

der Traum vom idealen Partner

Sie finden hier Literatur zum Thema Reisen
Sie trafen einander auf dem Weg zur Kirche.

In vielen Fällen kann neben der verschmolzenen Form auch die Präposition mit dem Artikel verwendet werden:

Sie hat die Klingel an das Fahrrad montiert.
Sie wohnen in dem gleichen Dorf wie ihr.
Er flüsterte ihm etwas in das Ohr.
der Traum von dem idealen Partner
Sie finden hier Literatur zu dem Thema Reisen

Es ist schwierig, genaue Regeln aufzustellen, wann die verschmolzene und wann die getrennte Form Präposition + bestimmter Artikel gebraucht wird. Gewöhnlich wird die getrennte Form dann verwendet, wenn das Nomen etwas vorher Erwähntes oder durch weitere Angaben näher zu Bestimmendes bezeichnet. Die verschmolzene Form steht dann, wenn sich das Nomen allgemein und ohne Nachdruck auf etwas bezieht. Stilistische und satzrhythmische Gründe können die Wahl einer der beiden Formen ebenfalls beeinflussen.

Siehe auch unten [Verschmelzung obligatorisch](#) und [Verschmelzung unmöglich](#).

Verschmelzung obligatorisch

Die Verschmelzung Präposition + bestimmter Artikel ist einigen Fällen obligatorisch.

NB: Die Verbindungen sind – wenn nicht anders erwähnt – nur mit den standardsprachlichen Verschmelzungen *am, beim, im, vom, zum* und *zur* obligatorisch. Bei den ebenfalls standardsprachlichen Verschmelzungen *ans* und *ins* sind oft auch die getrennten Formen *an das* und *in das* möglich. Für die nicht standardsprachlichen Verschmelzungen gilt, dass sie in der Standardsprache nicht üblich und in der Umgangssprache möglich aber nicht obligatorisch sind.

In sehr vielen festen Wendungen und Ausdrücken

ans Werk gehen, ans Licht bringen
am Boden liegen/sein/..., am Anfang
beim Wort nehmen, beim Alten bleiben
im Vertrauen, im Sinne von
ins Vertrauen ziehen
vom Regen in die Traufe, vom Feinsten/Besten/...
zum General befördern, zum ersten/zweiten/letzten Mal
zur See fahren, zur Verantwortung rufen

In festen Wendungen können auch sonst nur umgangssprachlich übliche Verschmelzungen

obligatorisch sein:

aufs Land fahren
für jemanden durchs Feuer gehen
fürs Erste
hinters Licht führen
jemanden übers Ohr hauen
ums Leben kommen/bringen

Bei substantivierten Infinitiven

die Freude am Spielen
immer nur ans Arbeiten denken
beim Putzen helfen
im Sterben liegen
ins Schleudern geraten
vom Segeln träumen
etwas zum Lachen

Bei Superlativformen mit *am*:

am besten
am schönsten
am liebsten

Bei Eigennamen, die mit Artikel gebraucht werden

am Rhein
ans Mittelmeer fahren (seltener: an das Mittelmeer)
beim Matterhorn
im Schwarzwald
eine Reise ins Burgund (seltener: in das Burgund)
vom Schwarzwald bis zum Bodensee
das Verhältnis zur Schweiz

Datums- und andere Zeitangaben

am fünften Juni
vom ersten bis (zum) dritten Oktober
am Montag
im Juni
im Herbst

am gleichen Tag

Aber wenn betont:

An dem Montag hatten wir frei.

Verschmelzung unmöglich

In einigen Fällen ist die Verschmelzung der Präposition mit dem bestimmten Artikel unmöglich:

Wenn der Artikel betont ist:

Der Artikel lässt sich durch das Pronomen *dieser* oder *jener* ersetzen.

Wir hatten ausgerechnet an dem Montag keine Zeit.

An das Ereignis erinnere ich mich noch sehr gut!

Bei dem Bäcker kaufen wir bestimmt kein Brot.

In das Kino würde er nie gehen.

Wir konnten ihn in dem Zustand nicht alleine weggehen lassen.

Wir lassen uns von dem Mann nichts vorschreiben.

Hat noch jemand etwas zu dem Thema zu sagen?

Zu der Zeit war ich noch nicht bereit.

Wenn ein erläuternder [Relativsatz](#) folgt:

Der Artikel lässt sich durch das Pronomen *derjenige* ersetzen.

Sie trafen sich an dem Tag, den sie schon lange vorher vereinbart hatten.

Wir kaufen das Brot bei dem Bäcker, der kürzlich seinen Laden renoviert hat.

Er wohnt in dem Dorf, das man dort in der Ferne sieht.

Geht zu der Frau, die dort drüben steht!
